

# Stadt Esslingen am Neckar

Kulturamt

Sachbearbeiter/in:

Jonas Pirzer

41/411/2019

## Beschlussvorlage

Kulturausschuss

27.11.2019

öffentlich

**Betreff:** Esslinger Teilhabestrategie Kultur (ETK) - Aktueller Stand

### **I. Antrag:**

Vom Bericht zur Esslinger Teilhabestrategie (ETK) wird Kenntnis genommen.

### **II. Ermächtigung im Haushalts-/Wirtschaftsplan**

entfällt

### **Erläuterung zur Deckung, Folgekosten / Wirkung auf den Jahresabschluss bei EuB**

entfällt

### **Auswirkungen auf den Ressourcenbedarf**

entfällt

### **III. Begründung**

Im Jahr 2017 wurde eine **Kulturkonzeption** erarbeitet, die dem Handlungsfeld Kulturelle Bildung und Teilhabe zentrale Bedeutung für die künftige Kulturentwicklung der Stadt Esslingen beimisst. Hieraus resultierte im Jahr 2018 die Einrichtung einer entsprechend ausgerichteten städtischen Personalstelle. Die Stärkung Kultureller Teilhabe in Esslingen soll systematisch und strategisch erfolgen. Bisher überwiegend punktuell eingesetzte Vermittlungsmaßnahmen sollen erfasst und gebündelt werden. Nur so können eine gezielte, bedarfsorientierte Steuerung und ein effektiver Mitteleinsatz gelingen. Gleichzeitig sorgt eine klare Systematik für Transparenz und Überprüfbarkeit.

Seither erarbeitet das Kulturamt – wie in der Kulturkonzeption formuliert und im Dezember 2018 im Kulturausschuss vorgestellt – im Dialog mit Partnern aus Stadtverwaltung, Kulturszene sowie Vereinen und Gruppierungen eine „**Esslinger Teilhabestrategie Kultur (ETK)**“. Da Kulturelle Teilhabe eine Querschnittsaufgabe ist, schließt dies ausdrücklich Akteure aus den Schnittstellenbereichen Bildung und Soziales mit ein. Im Rahmen der Teilhabestrategie wird eine systematische Analyse der gegenwärtigen Situation vorgenommen um anschließend gemeinsam mit den Akteuren konkrete Maßnahmen zu entwickeln und Handlungsempfehlungen für die Kulturpolitik der kommenden Jahre zu formulieren. Übergeordnetes Ziel ist, die Teilhabe der Esslinger Bevölkerung am kulturellen Leben nachhaltig zu stärken.

Seit Februar 2019 unterstützt die **Agentur Kulturgold** das Kulturamt bei Entwicklung und Umsetzung der Esslinger Teilhabestrategie Kultur (ETK). Die Agentur Kulturgold entwickelt Konzepte für Kommunen, Landkreise und Regionen. Im Bereich Kulturentwicklungsplanung, Besucherforschung und Kulturtourismus ist sie bundesweit erfolgreich tätig.

## **Prozess: Ablauf und Akteure**

Zu Beginn der **Analysephase** erfolgte die Sichtung relevanter Dokumente (u. a. Studien, Erhebungen, Strategiepapiere, Protokolle politischer Beschlussfassungen) um den Status Quo im Handlungsfeld Kulturelle Bildung und Teilhabe der Stadt Esslingen zu ermitteln. Neben Besonderheiten und Stärken wurden auch spezifische Herausforderungen sichtbar.

In einer 15-köpfigen **Steuerungsgruppe** mit Personen aus relevanten Sparten und Sektoren, die den Prozess seit Beginn begleitet, werden wichtige Ergebnisse – bevor sie in die Öffentlichkeit kommen – vorgestellt und diskutiert. Sie wirkt zudem aktiv an der Zusammenführung und Weiterentwicklung der Arbeitsergebnisse mit und beteiligt sich im Idealfall auch an der Initiierung und Umsetzung von Modellprojekten.

15 ausgewählte Experten aus dem Bereich bzw. Umfeld der kulturellen Bildung und Teilhabe wurden zum Zwecke der weiteren Informationsgewinnung- und -verdichtung befragt. Ebenso sollten Rahmenbedingungen identifiziert werden, die Einfluss auf Gelingens- und Verhinderungsbedingungen von Kultureller Bildung und Teilhabe nehmen. Der sekundäre Gewinn der **Experteninterviews** ist die Integration der Interviewten als Multiplikatoren und Impulsgeber in den Strategieprozess. Die Auswertung wird so vorgenommen, dass ein Vergleich zwischen den Interviews erfolgen kann und Tendenzaussagen möglich sind.

Flankierend wird **eine Online-Befragung** durchgeführt, die sich an Esslinger Kulturakteure, Bildungs- und Sozialeinrichtungen richtet und einen kurzen Fragenkatalog zum Handlungsfeld Kulturelle Bildung und Teilhabe enthält. Die so gewonnenen Daten zur Situation der Kulturellen Bildung und Teilhabe schreiben die im Rahmen der Kulturkonzeption erfolgten empirischen Erhebung im Sinne des kulturpolitischen Auftrags fort.

Die Auswertung und Zusammenführung der Ergebnisse wird voraussichtlich im Februar 2020 in Form eines schriftlichen **Zwischenberichts** zur Verfügung stehen. Er enthält eine Bestandsaufnahme der für Esslingen spezifischen Rahmenbedingungen Kultureller Bildung und Teilhabe sowie damit verbundener Stärken und Herausforderungen sowie gegebenenfalls erste Lösungsansätze.

Die Perspektive der befragten Kulturakteure und weiterer Experten soll im folgenden Schritt um die Sichtweise verschiedener **Fokusgruppen** (z B. Kinder und Jugendliche, Senioren sowie Menschen mit besonderen Bedürfnissen, mit Flucht- und Migrationshintergrund oder mit eingeschränkten sozioökonomischen Möglichkeiten) ergänzt werden. Für die Befragung wird das Format der leitfadengestützten Gruppendiskussion gewählt. Die Diskussionen mit den verschiedenen Fokusgruppen dienen dazu, die in den Experteninterviews und der Onlinebefragung gewonnenen Einschätzungen mit den verschiedenen zivilgesellschaftlichen Anspruchsgruppen zu diskutieren, ihre jeweiligen Perspektiven auf das Kulturangebot in Esslingen zu ermitteln sowie Maßnahmen und Projektideen für die Zukunft auszuloten, die eine Stärkung von Kultureller Bildung und Teilhabe zum Ziel haben. Ein solches Methodensetting integriert zudem die beteiligten zivilgesellschaftlichen Akteure nicht als passiv agierende Rezipienten, sondern als aktiv mitgestaltende Kulturbürger und schafft damit Voraussetzungen für wahrhaftige Partizipation und Teilhabe.

Die in den vorausgegangenen Prozessschritten gewonnen Erkenntnisse werden abschließend in einem eintägigen **Workshop** gebündelt und reflektiert. Übergeordnetes Ziel ist es, gemeinsam mit Vertretern der Fokusgruppen und den prozessbeteiligten Akteuren aus Kulturausschuss, Stadtverwaltung, öffentlichen bzw. öffentlich geförderten Kultureinrichtungen sowie weiterer Schlüsselpersonen aus den Bereichen Bildung und Soziales, konkrete Maßnahmen und Impulsprojekte zu erarbeiten. Die Begegnung und der Austausch von Vertretern der Nutzerseite (Besucher) wie der Anbieterseite (öffentliche wie freie Einrichtungen) eröffnet zudem die Möglichkeit Kooperationen anzubahnen, die im besten Fall über den Prozess hinaus Bestand haben und dabei unterstützen, Perspektiven der kulturellen Teilhabe nachhaltig in den Esslinger Kultureinrichtungen zu verankern.

### **Ziel des Prozesses**

Auf Grundlage der Analysen, Erhebungen und Beteiligungsschritte werden Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Kulturellen Teilhabe sowie damit in Zusammenhang stehende künftige Themenschwerpunkte für die Kulturarbeit in Esslingen formuliert. Im Anschluss erfolgt die Erstellung des Gesamtkonzepts. Das Papier wird voraussichtlich Folgendes umfassen:

- Zielsetzung und Projektdesign
- Analyse der Ausgangssituation
- Zentrale Ergebnisse der Experteninterviews und der Online-Befragung
- Zentrale Ergebnisse der Gruppendiskussionen
- Zentrale Ergebnisse des Workshops
- Ableitung von Handlungsempfehlungen, Maßnahmen und Projektimpulsen
- Quellen- und Materialverzeichnis

Angestrebt wird neben einer Online-Publikation auch eine angemessen gestaltete Druckfassung, um eine größere Sichtbarkeit der Prozessergebnisse und eine überregionale Wahrnehmung dieses bundesweit einmaligen Dialogprozesses zu ermöglichen.

### **Kommunikation**

Das Kulturamt begleitet den Prozess mit einer kontinuierlichen Pressearbeit. Interessierte können sich zudem im Internet über die verschiedenen Projektschritte und Möglichkeiten der Teilnahme am Prozess informieren: [www.esslingen.de/teilhabestrategie-kultur](http://www.esslingen.de/teilhabestrategie-kultur)

Weitere Sachbearbeiter/Innen:	Amt: